



HOMBURGER RUNDSCHAU

MIT BEXBACH, HOMBURG UND KIRKEL

JETZT NEWSLETTER
GRATIS ABONNIEREN

Fairer Handel steht im Fokus in Homburg

Der Fairtrade-Markt fand erneut zusammen mit dem Homburger Musiksommer statt. Der Verein „Miteinander - füreinander“ und Partnerorganisationen informierten über fairen Handel und Entwicklungsprojekte.

VON STEFAN HOLZHAUSER

HOMBURG Inzwischen ist es bereits zur Tradition geworden, dass der Fairtrade-Markt auf dem historischen Marktplatz zusammen mit dem Homburger Musiksommer stattfindet. Veranstalter dieses Events ist der Verein „Miteinander - füreinander“, der den Homburger Eine-Welt-Laden betreibt.

Vor Ort auf dem Marktplatz mit dabei waren auch einige Partnerorganisationen des Weltladens. Die Fairtrade-Initiative Saarland, die Fairtrade-Stadt Homburg sowie Fairtrade Saarpfalz-Kreis beteiligten sich ebenfalls an dieser Veranstaltung.

Es wurde über den fairen Handel informiert und Projekte bezüglich der Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt. Auch das Kunsthandwerk aus aller Welt spielte eine Rolle. Und natürlich gab es auch Kostproben fair gehandelter Lebensmittel sowie diverse Mitmachangebote.

Der Verein „Miteinander - füreinander“ hat aktuell ungefähr 80 Mitglieder. Alles steht und fällt mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich täglich den Ladedienst in bis zu drei Schichten aufteilen. Das Motto lautet: „Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“

Zum Sortiment gehören fair gehandelte Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Schokolade und Gewürze, ein Biosphärenregal mit nachhaltigen Produkten der Region, Kunsthandwerk aus aller Welt, Spielzeug, Musikinstrumente, Textilien und mehr. Die Hauptlieferanten sind Gepa, El Puente, Weltpartner DW-Shop, Globo, Frida Feeling und Fair Handel Abtei Münsterschwarzach. Der Trägerver-



Der Eine-Welt-Laden war am Samstag Gastgeber des Fairtrade-Marktes in Homburg.

FOTO: STEFAN HOLZHAUSER

ein unterstützt jährlich mit mehr als 10.000 Euro aus dem Ladengewinn Projekte in aller Welt. Seit Bestehen des Ladens konnten so bereits über 370.000 Euro in den Aufbau von Schulen, Waisenhäusern sowie gesundheitlicher Versorgung investiert werden. Seit 2014 ist Homburg auf Initiative des Eine-Welt-Ladens Fairtrade-Stadt. Außerdem ist der Saarpfalz-Kreis seit 2015 Fairtrade-Kreis.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen des Eine-Welt-Ladens gehören Mitgliederversammlungen des Trägervereins, der Fairtrade-Markt im September, faire Weinproben, diverse Verkaufsstände auf Weihnachtsmärkten sowie die Zusammenarbeit mit der Kinderkulturkarawane. Im vergangenen Jahr gab es wieder etliche Förderprojekte wie die „Kinderhaus Kathmandu-Stiftung“, die Vereine „Perspektiven für Benin“, „Space Lama“ und „Konkrete Hilfe für Ecuador“, die Natpu Indienhilfe, sowie Patenschaften für sechs Mädchen in Indien.

„Das ist hier bereits unsere neunte Auflage. Es ist sehr schön, dass sich neben uns noch viele der Partner vorstellen können, die wir aus unseren Gewinnen unterstützen. Das Wetter ist optimal. Im Laden haben wir über 20 Helferinnen – wir hät-



Auch die Naturfreunde waren beim Fairtrade-Markt vor Ort.

FOTO: STEFAN HOLZHAUSER

ten aber auch nichts gegen Männer, die mitanpacken. Wichtig ist, dass wir sämtliche Schichten besetzen können“, meint Astrid Klug vom Eine-Welt-Laden. Sie wünsche sich künftig noch mehr Kundinnen und Kunden, damit sich der faire Handel immer mehr durchsetze.

Im Rahmen des Fairtrade-Marktes informierten auch die Naturfreunde über ihre Angebote. Zu den Fachsparten gehören unter anderem die Bereiche Wandern, Foto, Schneesport, Bergwandern und Bergsteigen. Aktivitäten in der freien Natur nehmen bei den Naturfreunden eine große Rolle ein, doch auch das gesellschaftspolitische Engagement ist

extrem wichtig. Man setzt sich gegen Rechtsextremismus ein und für Frieden und Umwelt. Dabei werden auch ehemalige Konzentrationslager besucht.

Der Klimaschutz und weitere umweltpolitische Themen nehmen bei den Naturfreunden eine große Rolle ein. Neben einigen weiteren Mitgliedern war in Homburg auch der Landesvorsitzende Pascal Conigliaro vor Ort. „Wir sind ein breiter und sehr vielfältig aufgestellter Verband. Unseren Verband gibt es sogar weltweit. Im Senegal ist eine Mangrovenaufforstung vorgenommen worden. Wir organisieren Camps für Jugendliche und betreiben Umweltbildung.

Auch für Senioren gibt es zahlreiche Angebote, wie beim Reisen“, so Conigliaro.

Beim sanften Tourismus werde für das Reisen mit der Bahn geworben. Auch der Fototreff sei gut nachgefragt. Am 1. November werde im Naturfreundehaus Kirkel ein Gast aus dem Togo erwartet, der über die Arbeit vor Ort in seinem Land berichtet – der internationale Austausch sei ein wichtiger Punkt. Jugendliche sollen frühzeitig für Umweltthemen sensibilisiert werden. „Durch den Klimawandel wird die Lebensgrundlage in den Ländern südlich der Sahara sehr stark bedroht. Dort kommt es zu Erosionen von Küsten, Überflutungen sowie Trockenheit. Das führt zunächst zu einer Flucht vom ländlichen in den städtischen Bereich, dann in ein anderes afrikanisches Land und schließlich auch nach Europa“, sagt Conigliaro. Dieser Kreislauf müsse unterbrochen werden. (sil/lug)

Den Eine-Welt-Laden Homburg gibt es bereits seit November 1992. Er ist in der Saarbrücker Straße 9 zu finden und hat außer sonntags an jedem Tag geöffnet. Montags von 11 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.

Kaffeetreff mit Tipps zum Schutz vor Betrug

HOMBURG (red) Der nächste Senioren-Kaffeenachmittag findet am Mittwoch, 16. September, um 15 Uhr in der Café Genusswerkstatt in der Homburger Eisenbahnstraße statt. Bei Kaffee, Kuchen und interessanten Gesprächen besteht zudem die Möglichkeit, sich mit einer Vertreterin des „Weißen Rings“ auszutauschen, teilt die Stadt Homburg mit. Dabei geht es unter anderem um verschiedene Betrugsmaschen und darum, wie Seniorinnen und Senioren sich davor schützen können. Der Kostenbeitrag beträgt 6,50 Euro und beinhaltet eine Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen oder Torte sowie Wasser. Eine Anmeldung ist bei der Seniorenbeauftragten der Stadt Homburg, Gabriele Engel, möglich; E-Mail seniorenbeauftragte@homburg.de, Tel. (01 77) 7 79 60 90.

Integrationsbeauftragter bietet Sprechstunde an

HOMBURG (red) Die kurzfristig abgesagte Sprechstunde des Integrationsbeauftragten der Stadt Homburg, Nurettin Tan, Anfang September wird am Dienstag, 15. September, nachgeholt. Die Sprechstunde findet von 16.30 bis 18.30 Uhr im Homburger Rathaus, Zimmer 120, statt. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Bürgerinnen und Bürger können die Sprechstunde nutzen, um Fragen und Anliegen rund um das Thema Integration persönlich mit Nurettin Tan zu besprechen. Für weitere Fragen ist der Integrationsbeauftragte auch per E-Mail unter integrationsbeauftragter@homburg.de erreichbar.

Gerberstraße bleibt länger gesperrt

HOMBURG (red) Aufgrund von Tiefbauarbeiten wird das Teilstück der Gerberstraße zwischen der Lessingstraße und der Schillerstraße in der Zeit von Dienstag, 8. September, bis 30. Oktober voll gesperrt. Hierauf weist die Stadtpressstelle hin. Die Zufahrt in die Gasstraße bleibt von der Richard-Wagner-Straße her frei. Die Einfahrt in die Lessingstraße von der Goethestraße kommend bleibt für Anwohner bis zur Baustelle frei. Es gibt in der Lessingstraße aber keine Wendemöglichkeit.

Sieger des Fotowettbewerbs „Heimat shoppen“ ermittelt

HOMBURG (red) Die Aktion „Heimat shoppen“ findet jährlich bundesweit im September statt, um die Bedeutung lokaler Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen für die Lebensqualität in unseren Städten, Gemeinden und Regionen mehr ins Bewusstsein zu rücken.

Zur Unterstützung der diesjährigen Heimatshoppen-Tage veranstaltete das Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing die „Homburger Fotochallenge Heimatshopping 2026“. Unter dem Motto „Zeig uns dein Homburg – Fotografiere Motive in der Innenstadt: Wo shoppst, chillst oder genießt du in Homburg am liebsten?“ waren Besucherinnen und Besucher, kreative Köpfe und Hobbyfotografen dazu eingeladen, die Läden und Lokale zu entdecken und die schönsten Seiten der Stadt fotografisch festzuhalten.

Um an der Challenge teilzunehmen, mussten die Fotografierenden in der ersten Phase vom 1. Juni bis zum 20. Juni Fotos für die sechs Kategorien „Mein perfekter Shoppingtag in Homburg“, „Hier stöbere ich am liebsten in Homburg“, „Hier schmeckt es mir am besten in Homburg“, „Hier chillte ich am

liebsten in Homburg“, „Hier fühlt sich Einkaufen nach Homburg an“ oder „Mein Geheimtipp in Homburg“ einreichen.

In der zweiten Phase ging es um die Abstimmung. Vom 9. Juli bis zum 5. August konnten sich alle Interessierten die Bilder auf der Online-Plattform anschauen und bewerten. Jedem Abstimmenden standen sechs Herzen zur Verfügung, die beliebig auf die Fotos in den verschiedenen Kategorien verteilt werden konnten, wobei jedem Foto nur ein Herz gegeben werden durfte.

Die Sieger in jeder Kategorie werden am kommenden Samstag, 12. September, um 11 Uhr in der Thalia-Buchhandlung, Talstraße 35, in Homburg geehrt. Jeder Sieger erhält einen Homburger Geschenkgutschein im Wert von 150 Euro.

Auch Homburg ist beim Heimatshoppen am 11. und 12. September mit mehr als 30 Händlerinnen und Händlern wieder vertreten. Viele Händlerinnen und Händler werden wieder Sonderaktionen anbieten. Eine Liste der teilnehmenden Händler ist unter www.homburg.de unter Heimatshoppen zu finden. (hcr/jen)

Kunsthandwerk rund um die Gustavsburg

VON STEFAN HOLZHAUSER

JÄGERSBURG Der Kunsthandwerkermarkt in Jägersburg hat am Samstag und Sonntag bei optimalem Wetter sehr viele Gäste an die Gustavsburg gezogen: Insgesamt waren 23 Aussteller vor Ort. Sieben von ihnen waren erstmals dabei – entsprechend vielfältig war das Angebot. „Ich kann unserer Organisatorin Annette Haist nur ein Riesenkompiment machen. Sie ist das gesamte Jahr über auf ähnlichen Veranstaltungen unterwegs und schaut, wer zu uns passt. Diese Leute lädt sie dann nach Jägersburg ein, sodass wir immer wieder aufs Neue ein vielfältiges Angebot präsentieren können“, sagte der Jägersburger Ortsvorsteher Philip Vollmar (CDU). Dass der Markt so beliebt ist, sei vor allem Haists Verdienst.

Die Sonne strahlte mit den Besuchern um die Wette. Auch die Aussteller, die ihre Stände im Freien aufgebaut hatten, konnten den Markt deshalb unbeschwert genießen. „Bei uns in Jägersburg ist in jedem Quartal etwas los. Wir haben den Ostermarkt, das Strandfest, den Kunsthandwerkermarkt, den Hubertusmarkt und den Weihnachtsmarkt. Jägersburg bietet mit der Burg und diesem besonderen Ambiente eine wunderbare Kulisse, um all diese Feste durchzu-



Martina Gössl aus Dünzweiler zeigt beim Kunsthandwerkermarkt an der Gustavsburg in Jägersburg ihre Tierbilder – darunter zahlreiche Porträts von Hunden. Nadine Marx (rechtes Foto) war aus Illingen nach Jägersburg angereist

FOTO: STEFAN HOLZHAUSER

führen“, betonte Vollmar. Homburgs Beigeordneter Peter Fuchs (CDU) ergänzte: „Wir haben ja an diesem Wochenende sehr viele Veranstaltungen im Stadtgebiet, aber der Kunsthandwerkermarkt ist mit Sicherheit davon die schönste Veranstaltung. Die richtige Mischung macht es aus: Kunsthandwerk verbindet Ästhetik mit handwerklichem Können. Man sieht hier an jedem Stand, dass hier ganz viel Leidenschaft mit dabei ist, individuelle Dinge herzustellen.“ Und Haist sei diejenige Person, welche diese Künstler immer wieder zusammenbringe.

Auch der geplante Aufzug in der Burg war Thema. Dieser werde vieles erleichtern, sagte Fuchs. Nicht



nur der Transport von Gegenständen nach oben werde dadurch unkomplizierter, auch gehbehinderte Menschen hätten es dann leichter. Einen „realistischen Zeitplan“ für den Einbau könne er allerdings noch nicht nennen, da bei dem historischen Gebäude noch einige Punkte abgestimmt werden müssten. Auch das Denkmalschutzamt sei deshalb eingebunden. Denkmalschutz und Funktionalität müssten miteinander vereinbart werden.

„Wir haben wieder einmal viele tolle Aussteller mit dabei. Ich bin richtig glücklich über das ideale Wetter“, freute sich Haist. Eine der neuen Ausstellerinnen war Nadine Marx aus Illingen. Sie betreibt das kleine Label

Nadwi und bot unter anderem Trockenblumen sowie Holzartikel an. „Annette Haist hatte mich auf einem Markt angesprochen, ob ich nicht einmal Lust hätte, nach Jägersburg zu kommen. Ich war zuvor schon einige Male am Jägersburger Weiher gewesen, aber an der Gustavsburg noch nie. Das ist richtig schön hier“, erklärte Marx.

Seit drei Jahren ist sie künstlerisch tätig. „Ich war schon immer kreativ gewesen und hatte mir zur eigenen Hochzeit eine Dekoration gestaltet. Die kam so gut an, dass auch andere Leute Dekorationen von mir wollten. So hat alles angefangen“, sagte sie.

Martina Gössl aus Dünzweiler stellte in der Gustavsburg Tierbilder aus. „Ich male eigentlich mein ganzes Leben lang, bin aber erst spät damit an die Öffentlichkeit getreten. Bei mir dreht sich sehr viel um meine Hündin Lou. Sie ist ein sechsjähriger Riesenschnauzer. Meine Tochter war vor vier Jahren mit dem Kunstleistungskurs ins Abi hineingegangen – und sie hatte ihre gesamten Malsachen bei uns zu Hause stehen lassen. Und das war für mich der Auslöser gewesen, mit diesem Aquarellkasten etwas zu machen“, erzählte Gössl und lachte. Hunde seien ihre liebsten Motive. Zunächst fotografiert sie die Tiere, anschließend malt sie sie. (lwg/sm)